

LESERBRIEFE

Wer sind wir, welche Weltordnung wollen wir?

Zu: „Worum es jetzt geht“, WELT
vom 11. September:

In Ihrem Kommentar sprechen Sie eine Vereinfachung an: Kollektivismus versus Individualismus. Ein kleiner Vorschlag: Personalismus statt Kollektivismus. Die menschliche Person ist mehr als ein bloßes Individuum, sie birgt drei Naturen in sich: die unverwechselbare personale Individualität durch vererbte und erworbene Eigenschaften und Eigenheiten mit einer jeweils ganz persönlichen Geschichte (Individualnatur); das Angewiesensein auf und die Zuwendung zu anderen Personen (die Sozialfähigkeit und die Sozialbedürftigkeit der menschlichen Sozialnatur) und eine transzendente Überschreitung der Person über sich selbst hinaus auf (im religiösen Kontext) auch über die Historizität hinausgreifende ewige Ziele. Der Begriff des Liberalismus/Individualismus ist ein Chamäleon zwischen den „Fronten“; Der Anarchist wohnt im Vorzimmer des Terroristen, beide enden mit dem gewaltsamen Diktat ihres Freiheitsbegriffs wieder in einem totalitären Kollektivismus. Die Begriffe Individualismus und Freiheit bedürfen also m.E. immer einer Präzisierung.

Richard Schütze
10117 Berlin